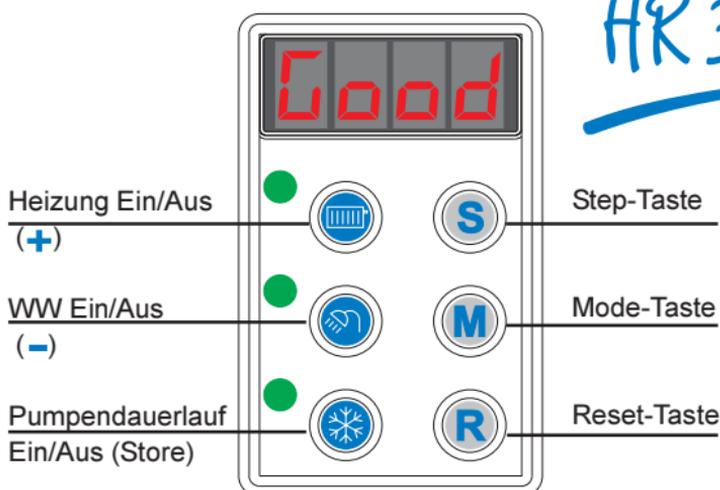




Bedienungsanleitung **ATAG**

HR 3000



Tastenfunktionen



Mit dieser Taste wird die Heizung ein oder aus geschaltet.



Mit dieser Taste wird die Brauchwasserbereitung ein oder aus geschaltet.



Mit dieser Taste wird die Umwälzpumpe auf Dauerlauf (ein) oder auf das automatische Schaltprogramm (aus) geschaltet.

Die Leuchtdioden links neben diesen Tasten zeigen an, ob die betreffende Funktion ein (Diode leuchtet) oder aus (Diode ist erloschen) geschaltet ist.

Die zusätzlichen Funktionstasten werden weiter in dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

Betriebsanzeigen

Unter normalen Betriebsbedingungen sind folgende Anzeigen auf dem Display möglich:

- 0 Kein Wärmebedarf, Kessel in Bereitschaft
- 1 Luftvorspülphase
- 2 Zündphase
- 3 Brenner in Funktion, Kessel in Heizbetrieb
- 4 Brenner in Funktion, Kessel in Brauchwasserbereitung
- 5 Kontrolle Ventilator
- 6 Kein Wärmebedarf, Abschaltung über ATR 5000 / Smart
- 7 Nachlaufzeit Heizung
- 8 Nachlaufzeit Brauchwasserbereitung
- 9 Maximale Kesseltemperatur überschritten
- ⌘ Automatisches Entlüftungsprogramm



Schornsteinfegerfunktion: + Taste für 2 Sekunden drücken.

Inhaltsverzeichnis

1	Kesselbeschreibung HR 3000	3
2	Füllen und Entlüften von Kessel und Heizungsinstallation	4
3	Erklärung der Funktionstasten	5
4	Schornsteinfegerfunktion	6
5	Einstellungen	6
6	Heizungsregelung	8
7	Störungen	8
8	Kessel außer Betrieb nehmen	9
9	Wartung	9
10	Maschinenschutzgesetz	9
11	Störmeldungen	10



Vor der Inbetriebnahme durch den Betreiber hat eine eingehende Unterweisung durch den Ersteller der Anlage oder einen von diesem Beauftragten zu erfolgen, wobei die Bedienung und Funktion des HR 3000 in Verbindung mit der Heizungsanlage genauestens zu erklären ist.

1 Kesselbeschreibung HR 3000

Der HR 3000 ist ein Wandheizkessel mit keramischem Flächenbrenner für raumluftabhängige (Gasfeuerstätte Typ B) und raumluftunabhängige (Gasfeuerstätte Typ C) Betriebsweise. Der modulierende Brennwertkessel ist einsetzbar im Kessel- und Thermenbereich und bietet auf Grund der unterschiedlichsten abgasseitigen Anschlußmöglichkeiten für jeden Anwendungsfall eine Lösung. Der Glatтроhr-Wärmetauscher besteht aus korrosionsfestem Spezialedestahl und Alu-Wasserumlenkelementen.

Die Computer-Steuerung sorgt in Verbindung mit NTC-Widerständen (statt Thermostaten) für höchste Betriebssicherheit und ist verantwortlich für alle Steuerungs- und Kontrollfunktionen. Die hohe Betriebssicherheit wird unter anderem durch die Fehler-schutzschaltung, Störungsvorwarnung und die Fehlerdiagnoseerfassung garantiert. Desweiteren beinhaltet das Steuergerät ein Sonderprogramm zur automatischen Kesselentlüftung einschließlich der Verrohrung im unmittelbaren Anschlußbereich. Die Gas-Luft-Verbundregelung ermöglicht die automatische Anpassung des Kessels an die hydraulischen und abgasseitigen Bedingungen.

2 Füllen und Entlüften von Kessel und Heizungs- installation

Das Füllen der Heizungsanlage erfolgt nach Stand der Technik. Um den Anlagendruck ablesen zu können, muß der Netzstecker des Kessels in die Steckdose gesteckt werden. Die Leuchtdioden über den Funktionstasten "Heizung" , "Brauchwasser"  und "Pumpendauerlauf"  müssen aus sein. Im Display erscheint ein blinkendes **FILL**, womit ein zu niedriger Wasserdruck signalisiert wird. Nach Erreichen des Anlagendrucks von 1,5 bar erscheint im Display die Anzeige **Good**, d. h., es ist ausreichender Wasserdruck vorhanden. Um im Display eine permanente Druckanzeige zu bekommen, muß die Taste "STEP" kurz gedrückt werden. Die Anzeige **Good** erreicht man durch wiederholtes kurzes Drücken der Taste "STEP". Während dieser Anzeige sind alle Funktionen des Kessels möglich, ohne daß der entsprechende Betriebsstatus angezeigt wird. Die **Good** Anzeige wird nur durch blinkende Störanzeigen unterbrochen. Es besteht die Möglichkeit den Betriebsstatus des Kessels anzeigen zu lassen. Diese Anzeige wird aktiviert, indem die Taste "STEP" für ca. 5 sec. gedrückt wird. Jetzt zeigt das Display in der 1. Position die Ziffer für den jeweiligen Betriebsstatus z.B. **0 49** an und auf der 3. und 4. Position erscheint die aktuelle Kesseltemperatur für 8 sec. abwechselnd mit der Druckanzeige **P 1.9** für 2 sec. Parallel zu den erforderlichen Entlüftungsmaßnahmen der Gesamtanlage kann nach Erreichen des notwendigen Anlagendrucks das automatische Entlüftungsprogramm für den Kessel und den unmittelbaren Anschlußbereich gestartet werden. Die Entlüftung erfolgt über den im Kessel eingebauten automatischen Entlüfter. Durch kurzes Drücken der Taste "Pumpendauerlauf"  wird das Programm gestartet. Im Display erscheint die Anzeige **R 15** mit der aktuellen Kesseltemperatur in der 3. und 4. Position für 8 sec. abwechselnd mit der aktuellen Druckanzeige z.B. **P 1.9** für 2 sec. Das automatische Entlüftungsprogramm dauert ca. 17 Minuten. Während des Programms läuft die Pumpe mit zwischenzeitlichen Abschaltungen und das evtl. vorhandene 3-Wege-Ventil wird periodisch umgeschaltet. Nach Beendigung erscheint im Display die Betriebsstatusanzeige z.B. **0 49** = "kein Wärmebedarf" mit der aktuellen Kesseltemperatur für 8 sec. abwechselnd mit der Druckanzeige **P 1.9** für 2 sec. Die Taste "Pumpendauerlauf"  muß jetzt gedrückt werden, um diese Funktion auszuschalten. Die brauchwasserseitige Entlüftung erfolgt durch Öffnen der Warmwasserabspernung, bis keine Luft mehr ausströmt. Nach einem angemessenen Zeitraum sollte der Wasserdruck nochmals kontrolliert und ggf. Wasser nachgefüllt werden.

3 Erklärung der Funktionstasten

Über den Tasten "Heizung" , "Brauchwasser"  und "Pumpendauerlauf"  befinden sich Leuchtdioden, die im eingeschalteten Zustand aufleuchten. Die Taste "MODE" ermöglicht das Abrufen der verschiedenen Bedienungsebenen, wobei mit der "STEP" Taste das Blättern in diesen Ebenen erfolgt. Die "RESET" Taste dient zum Entstören des Kessels nach einer Störabschaltung, vorausgesetzt die Störungsursache ist behoben. Die Displayanzeige ist in 2 verschiedenen Varianten möglich:

Variante 1 ist die Anzeige **Good**, d. h. der Kessel ist in Bereitschaft oder in Funktion und alle Betriebsabläufe sind in Ordnung. Diese Anzeige wird nur durch eventuell auftretende blinkende Fehlermeldungen unterbrochen.

Durch Drücken der "STEP" Taste für 2 sec. erfolgt eine ständige Anzeige des aktuellen Anlagendruckes. Wiederholtes Drücken der "STEP" Taste ermöglicht die Rückkehr in die **Good** -Anzeige.

Variante 2 wird durch Drücken der "STEP" Taste (5 sec.) erreicht. Dann erscheint im Display der aktuelle Betriebsstatus **0 49** auf der 1. Position zusammen mit der aktuellen Kesseltemperatur auf der 3. und 4. Anzeige für ca. 8 sec. abwechselnd mit der Druckanzeige z.B. **P 1.9** für 2 sec.

Zusätzliche Tastenfunktionen in den verschiedenen Bedienungsebenen:

- Taste "Heizung"  Ein / Aus hat eine "+" Funktion
- Taste "Brauchwasser"  Ein / Aus hat eine "-" Funktion
- Taste "Pumpendauerlauf"  Ein / Aus hat eine Speicherfunktion, d. h. bei Änderung von Einstellwerten in den Bedienungsebenen müssen diese zum Abspeichern über die Taste "Pumpendauerlauf" (Store) bestätigt werden. Nach Betätigen der Taste blinkt der geänderte Wert einmal auf!
- Die "STEP" Taste dient zum Blättern in den verschiedenen Bedienebenen.

4 Schornsteinfegerfunktion

Für die Abgaswege-Überprüfung bzw. die Emissionsmessung steht ein Sonderprogramm zur Verfügung. Bei Wärmebedarf im Heizbetrieb läuft der Kessel für 10 min. in der max. eingestellten Leistung. Dieses Programm wird aktiviert über die Taste "Heizung" , indem diese für 2 sec. gedrückt wird. Während das Programm läuft, zeigt das Display die Buchstaben **Sc20** "SC"-Abkürzung für Schornsteinfeger mit der Angabe der aktuellen Vorlauftemperatur.

Nach Beendigung des Programms kehrt der Kessel in den vorherigen Betriebszustand zurück. Durch wiederholtes Drücken der Taste "Heizung"  für 2 sec. kann das Programm vorzeitig beendet werden.

5 Einstellungen

An dem Steuergerät können nachstehende Parameter über die Tasten am Bedienfeld eingegeben werden. Die Einstellungen der Parameter können nur im Betriebsstatus-Niveau vorgenommen werden (wechselnde Anzeige Kesseltemperatur-Wasserdruck).

Während der Anzeige **Good** können keine Einstellungen vorgenommen werden.

Um von der Staturebene **Good** in das Betriebsstatus-Niveau zu kommen, ist die "Step"-Taste für 5 sec. zu drücken, dann wird für 8 sec. die Kesseltemperatur und 2 sec. der Wasserdruck angezeigt. Durch kurzes Drücken der "Mode"-Taste gelangt man zu den Parameter-Einstellungen. Mit der "Step"-Taste können die einzelnen Parameter aufgerufen werden. Das Verstellen der Werte geschieht mit der "+" oder "-" Taste. Zum Speichern der neuen Werte muß die "Store"-Taste kurz gedrückt werden.

Parameter Einstellungen			
Step	Beschreibung	werkseitig	Einstellmöglichkeit
1	max. Kesseltemperatur	70°C	20 - 85°C
2*	Typ Heizungsanlage	2	1 - 4
1	Radiatoren, Luftheritzer, Konvektor		
	max. Kesseltemperatur	85°C	autom.
	K Faktor Heizkurve	2.3	autom.
	Gradient, Schnellheit	5°C/min	autom.
	Schaltdifferenz	6°C	autom.
2	Radiatoren mit geringem Anteil Fußbodenheizung		
	max. Kesseltemperatur	70°C	autom.
	K Faktor Heizkurve	1.8	autom.
	Gradient, Schnellheit	5°C/min	autom.
	Schaltdifferenz	5°C	autom.
3	Fußbodenheizung mit geringem Anteil Radiatoren		
	max. Kesseltemperatur	60°C	autom.
	K Faktor Heizkurve	1.5	autom.
	Gradient, Schnellheit	4°C/min	autom.
	Schaltdifferenz	4°C	autom.
4	Fußbodenheizung		
	max. Kesseltemperatur	50°C	autom.
	K Faktor Heizkurve	1.0	autom.
	Gradient, Schnellheit	3°C/min	autom.
	Schaltdifferenz	3°C	autom.
10*	Feineinstellung Heizkurve Tagtemp.	0	-5 bis +5
11*	Feineinstellung Heizkurve Nachttemp.	0	-5 bis +5
23	Frostschutz mittels Außenfühler	-3°C	-20 bis 10°C
31	Abschalttemperatur Speichersensor T3	63°C	40 bis 80°C
* Diese Einstellungen sind überflüssig in Kombination mit der ATR 5000 / Smart.			

Tabelle 1



*** ATAG ATR 5000 / Smart: Die grau gekennzeichneten Parameter in Tabelle 1 brauchen in Verbindung mit der ATR 5000 / Smart nicht verändert werden. Der Großteil der Parameter wird von der Regelung automatisch eingestellt. Weiteres ist aus der Anleitung ATR 5000 / Smart zu entnehmen.**

6 Heizungsregelung

Alle Kessel der Serie HR 3000 ermöglichen eine Steuerung der Kesseltemperatur über die eingesetzten NTC-Fühler.

Die Einstellung der Kessel-Wassertemperatur erfolgt am Bedienfeld des Steuergerätes.

Eine weitere Möglichkeit bietet die Raumtemperaturreglung. Mit der ATAG ATR 5000 / Smart ohne Außenfühler kann eine raumtemperaturgeführte Regelung realisiert werden.

Die ATAG Regelung ATR 5000 / Smart in Verbindung mit einem Außenfühler (AF 5000) ermöglicht die witterungsgeführte Regelung des Brennwertkessels.

Bestandteil der Regelung ATR 5000 sind 3 Standardprogramme für Heizung und Brauchwasserbereitung. Diese Programme können auf die individuellen Erfordernisse angepasst werden.

Ausführliche Informationen über Programmierung und Funktionsweise der ATR 5000 / Smart entnehmen Sie bitte der separaten Bedienungsanleitung.

7 Störungen

Sollte der Kessel nicht in Betrieb gehen und eine blinkende Zahl auf dem Display sichtbar sein, ist die Reset-Taste zu drücken. Sollte der Kessel hiernach nicht in Betrieb gehen, Kessel vom Stromnetz trennen, Gasgerätehahn schließen und sofort eine Fachfirma verständigen, da diese allein die Arbeiten zur Behebung der Störung ausführen darf und kann. Bei Stromausfall bleibt der Kessel betriebsbereit. Ist der Stromausfall behoben, arbeitet der Brennwertkessel wieder normal weiter.



Nach einem Stromausfall oder einer Stromabschaltung beginnt das automatische Entlüftungsprogramm (Anzeige: ). Erst nach Ablauf des Entlüftungsprogramms (ca. 17 min) geht der Kessel für Heizung bzw. Brauchwasser in Betrieb.

8 Kessel außer Betrieb nehmen

In einzelnen Situationen kann es erforderlich sein, den Kessel außer Betrieb zu nehmen. Es wird empfohlen, die 3 Betriebstasten auszuschalten. Der Kessel sollte am Stromnetz angeschlossen bleiben, wodurch alle 24 Stunden einmal die Pumpe und das 3-Wege-Ventil in Betrieb gesetzt werden, um ein Festsitzen zu vermeiden.



Bei Frostgefahr ist es ratsam, den Kessel und die Heizungsanlage zu entleeren.

9 Wartung

Nach DIN 4756 ist der Betreiber einer Gasfeuerungsanlage verpflichtet, diese einmal im Jahr durch einen Beauftragten der Erstellerfirma überprüfen zu lassen. Hierbei ist die gesamte Anlage auf Ihre einwandfreie Funktion zu kontrollieren.

In Gegenden mit höheren Wasserhärten kann es notwendig sein, den Plattenwärmetauscher des Kombi-Kessels öfters zu entkalken.

10 Maschinenschutzgesetz

Nach dem Maschinenschutzgesetz ist diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Kessels zu betrachten. Die Anleitung enthält wichtige Hinweise für den Gebrauch, die sichere Betriebsweise sowie die Wartung des Kessels. Um dem Maschinenschutz zu entsprechen, muß daher die Bedienungsanleitung jederzeit für den Benutzer greifbar sein. Es ist daher zu empfehlen, diese in der Nähe des Kessels gut sichtbar aufzuhängen. Vor und bei der Inbetriebnahme sind die Angaben der Bedienungsanleitung zu beachten und zu befolgen.

11 Störmeldungen

Blockierungen **6L** mit den letzten zwei Positionen als Zahl

Error **E** mit den letzten zwei Positionen auf dem Display als Zahlencode



Wasserdruck zu gering ($< 1,0$ bar), blinkende FILL - Anzeige wird abwechselnd mit Anzeige von Wasserdruck und Betriebsstatus angezeigt. Betriebsfunktionen zu 50% möglich. Wasser muß in die Heizungsanlage nachgefüllt werden.



Wasserdruck zu gering ($< 0,7$ bar), FILL - Anzeige bleibt konstant sichtbar, der Kessel wird außer Betrieb genommen. Wasser muß in die Heizungsanlage nachgefüllt werden.



Wasserdruck zu hoch ($> 3,5$ bar), HIGH - Anzeige bleibt konstant sichtbar, der Kessel wird außer Betrieb genommen.



**Mit dieser Ausgabe sind alle vorhergehenden
Anleitungen ungültig.**

ATAG
H e i z u n g

Postfach 1142 • D-35721 Herborn
Konrad-Adenauer-Straße 27 • D-35745 Herborn
Telefon: (02772) 98 89 - 0 • Telefax: (02772) 51320
info@atagheizungstechnik.de • www.atagheizungstechnik.de